

# Schmiedezunft bewahrt Brauchtum und Tradition

St.-Agatha-Fest beginnt am 5. Februar mit Messe in der Pfarrkirche

**ATTENDORN.** Um Tradition und Brauchtum lebendig zu halten, begehrt die St.-Agatha-Schmiedezunft die jährliche Generalversammlung und das Patrozinium der St. Agatha am 5. Februar.

Gerade die Arbeit mit Feuer und Metall ist gefährlich und die Arbeitenden brauchen den

Schutz eines Heiligen. Die Märtyrerin St. Agatha soll nach der Legende einst die Sizilianer vor den Feuersglutten des Edna beschützt haben. Schmiede, Feuerwehrmänner und Maschinenbauer verehren sie noch heute als Schutzpatronin und Zunftheilige.

Die Attendorner St. Agatha-

Zunft feiert traditionell am Samstag, 5. Februar, die Heilige Messe, um 10 Uhr in der Pfarrkirche. Zum Brauchtum gehört es zu St. Agatha zu beten und um Schutz und Beistand für Angehörige und Freunde zu bitten. Die Ursprünge der Zunft gehen bis in das 13. Jahrhundert zurück. Zeugnisse für den Einfluss der Schmiedezunft in Attendorf geben Reliquien wie der Zunftstab, auf dem zum Patrozinium eine Kerze entzündet wird, die Fahnen und die Zunftbücher. Zu besichtigen sind die historischen Bücher im Sauerlandmuseum. Der Inhalt kann aber auch digital auf der Internetseite der Zunft betrachtet werden. Unter [www.agatha-zunft.de](http://www.agatha-zunft.de) können Interessierte mehr über das Brauchtum und die Aktivitäten der Zunft erfahren oder in der Bildergalerie stöbern.

Auf der jährlichen Generalversammlung am 16. Januar blickten die Zunftbrüder auf das vergangene Jahr zurück. Im Sommer 2010 wurde Pastor Andreas Neuser in der Pfarrei St. Johannes Baptist und im Amt des Zunftvikars willkommen geheißen. Der im letzten Jahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete Pastor Josef Vorderwülbecke wurde einstimmig zum Ehrenzunftvikar der Agatha-Zunft gewählt. Auch die Aufgabe des Kassenknechts wurde von Thomas Schulte an Kalle Beul übergeben. Die Versammlung dient auch dazu den Festkalender mit kirchlichen Festen, Veranstaltungen und Jubiläen zu füllen. Als nächstes steht dort aber das höchste Fest der Zunft – das Hochamt für St. Agatha.

Nach der Festmesse verbringen die Zunftbrüder und Frauen den Mittag traditionell bei Sauerbraten im Yacht- und Ruder-Club Attendorf.



Der St.-Agatha-Zunftaltar in der Attendorner Pfarrkirche. St.-Johannes-Baptist. Foto: priv